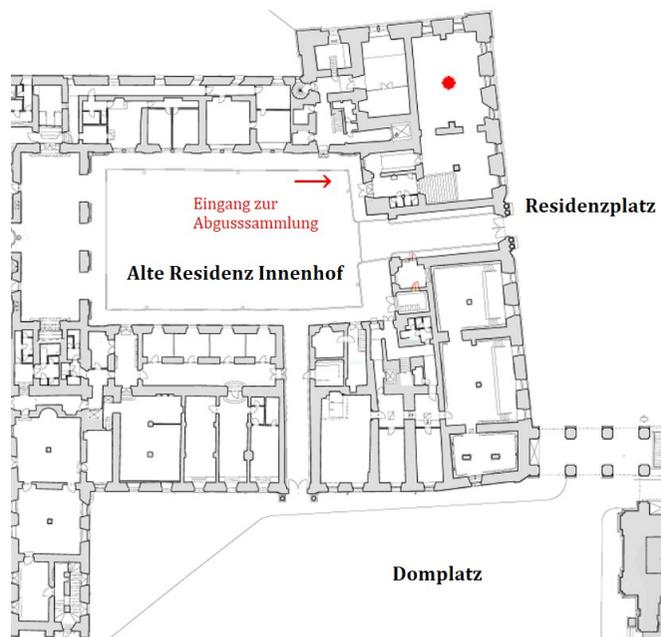


Programm

Der Donaulimes, das Grenzgebiet des römischen Reiches zum sogenannten Barbaricum, war fast fünf Jahrhunderte lang wichtiger Lebensraum, Militär- und Handelszone. Die lokale Bevölkerung vermischte sich mit römischen Händlern und Soldaten. Rund um die Legionslager entstanden neue Siedlungen. Auch ein Straßennetz für Reise und Warentransport wurde geschaffen. Die Donau als Schifffahrtsweg trug maßgeblich zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung dieses Raumes bei.

Die 4. Tagung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Salzburger Frühlingssymposium ist dem Thema „Leben am römischen Limes“ gewidmet und soll sich mit dem alltäglichen und dem Besonderen im Leben der antiken Bevölkerung am Donaulimes beschäftigen, so unter anderem mit Fragen zu Handel und Wirtschaft, zur Infrastruktur, zu Lebensweise und Wohnkultur, der medizinischen Versorgung und religiösen Themen, wie etwa Totenkult und Begräbnisriten. Auch das aktuelle Thema „Unesco Weltkulturerbe Donaulimes“ und damit verbunden Maßnahmen zum Kulturgüterschutz sollen diskutiert werden.

Ort: Abgussammlung, SR E.33
Alte Residenz, Residenzplatz 1



Organisation

Monika.Frass@plus.ac.at

Rupert.Breitwieser@plus.ac.at

Maria Erker, Anna Windischbauer

Sponsoren



STADT : SALZBURG



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

Altertumswissenschaften
Alte Geschichte, Altertumskunde
und Mykenologie



Leben am Limes

4. Salzburger Frühlingssymposium

18. und 19. April 2024



**Donnerstag,
18. April 2024**

14.00 – 14.15 **BEGRÜßUNG**
Monika Frass / Rupert Breitwieser

14.15 – 14.45 **Rupert Breitwieser (Salzburg)**
Ärztewesen und medizinische Versorgung am österreichischen Limes

14.45 – 15.15 **Günther E. Thüry (Wien)**
Wie gebildet war die römische Provinz?
Neue Perspektiven für ein altes Forschungsfeld

15.15 – 15.45 **Dorit Engster (Göttingen)**
Deus oder Divus – die Donau in imperialer Ideologie und lokaler Kulturpraxis

15.45 – 16.15 **PAUSE**

16.15 – 16.45 **Barbara Tober (Salzburg)**
Frisch entstaubt – Römische Wandmalereien aus Enns/Plochbergergründe

16.45 – 17.15 **Raffaella Woller (Krems)**
Living Danube Limes – Ein Projekt zur Inwertsetzung des römischen Donaulimes als transnationales Kulturerbe

17.30 – 18.00 **PAUSE**

18.00 **FESTVORTRAG: Anna Kaiser (Krems)**
Kulturgüterschutz im Donaauraum – Erhaltung und Schutz der römischen Hinterlassenschaften am Donaulimes

GEMEINSAMES ABENDESSEN

**Freitag,
19. April 2024**

09.00 – 09.30 **René Ployer (Wien)**
Die Anfänge der Limesforschung an der mittleren Donau

09.30 – 10.00 **Josef Fischer (Lubicz Dolny) / Oliver Schipp (Mainz)**
Sklaven und Freigelassene am westlichen Donaulimes

10.00 – 10.30 **Karin Fischer Ausserer (Wien) / Christoph Öllerer (Wien)**
Das römische Leben in *Vindobona* und das Weltkulturerbe – Die Ernennung im Lichte bisheriger Grabungsergebnisse

10.30 – 11.00 **PAUSE**

11.00 – 11.30 **Eduard Pollhammer (Petronell-Carnuntum)**
Carnuntum – Weltstadt am Donaulimes



11.30 – 12.00 **Thomas Kührtreiber (Krems) / Dominik Hagmann (St. Pölten)**
Lagermauern, Türme und ein Kleinkastell: Spätantike Strukturen im Nikolaihof in Mautern an der Donau

12.00 – 12.30 **Renate Miglbauer (Wels)**
Ovilava/Wels – Städtisches Leben im Hinterland des Limes in Nordwestnoricum

12.30 – 13.30 **MITTAGSPAUSE**

14.00 – 14.30 **Ulli Hampel (Salzburg)**
Salzburg/Iuvavum. Ein Streifzug

14.30 – 15.00 **Besuch Domgrabungsmuseum**

15.00 – 15.30 **Maria Erker (Salzburg)**
Stadtspaziergang